



## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen**

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 25.05.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

#### **Anwesend**

Vorsitzende/r

Dr. Mignon Schwenke

Mitglied

Hulda Kalhorn

Ibrahim Al Najjar

Rita Duschek

Katharina Horn

Jörg-Uwe Krüger

Erik von Malottki

Vertretung für: René Lenz

Sandy Preusche

Waldemar Rother

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Kira Wisnewski

Katja Wolter

Ivo Sieder

Vertretung für: Marén Zill

Protokollant/in

Beate Beyerle

#### **Abwesend**

Mitglied

Thomas Kerl

abwesend

René Lenz

entschuldigt

Myrthe Stahlkopf

entschuldigt

Marén Zill

entschuldigt

#### **Gäste:**

Kassandra Engel (Kinderbeauftragte Greifswald)

Frithjof Mesing (Kinder- und Jugendbeirat Greifswald)  
Tino Höfert (Stadtjugendring Greifswald e. V.)  
Judit Bartsch (Bürgerinitiative Steinbecker Vorstadt)  
Anja Matz (Bürgerinitiative Steinbecker Vorstadt)  
Manja Graaf (Bürgerinitiative Steinbecker Vorstadt)  
Michael Steiger (Bürgerinitiative Steinbecker Vorstadt)

### **Verwaltung:**

Ines Gömer (Familien-/Senioren- und Präventionsbeauftragte)  
Anna Gatzke (Integrationsbeauftragte)  
Claudia Kowalzyck (Beauftragte für Gleichstellung und Bürgerbeteiligung)  
Achim Lerm (Eigenbetrieb Hansekinder)  
Erik Wilde (Stadtbauamt, Abt. Stadtentwicklung)  
Dr. Michael Heinz (Stadtbauamt, Abt. Stadtentwicklung)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
  - 8.1 Masterplan "Steinbeckervorstadt" BV-V/07/0196
  - 8.2 Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt (II) BV-P/07/0154  
***SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***
  - 8.3 Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit BV-P/07/0111-01  
***Erik von Malottki für BiA; Frau Dr. Mignon Schwenke für SoA, Herr Ibrahim Al Najjar für die OTV SWI/Südstadt***

- 8.4 Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung  
des Nahverkehrsplans  
**Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT  
TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-  
Fraktion** BV-P/07/0155
- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder  
des Fachausschusses
- 10 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Dr. Schenke eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt mit 13 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

---

### **2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Keiner.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

---

### **3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020**

Es wurden 3 Änderungsanträge eingereicht, die Klärung zum grundsätzlichen Verfahren erfordern. Daher schlägt Frau Dr. Schwenke vor:

1. Abstimmung Zustimmung Festlegungsprotokoll: 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.
2. Die Beschlussfassung Bestätigung Niederschrift wird auf die nächste Sitzung vertagt. Zuvor wird Frau Dr. Schwenke mit der Protokollantin und Frau Gatzke den Mitschnitt abhören und auf dieser Grundlage einen neuen Text mit allen 3 Änderungen zur Abstimmung unterbreiten. Die Abstimmung hierüber erfolgt einstimmig.

#### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

---

### **4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen**

Keine.

---

### **5 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

---

---

## 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Frau Dr. Schwenke informiert, dass sie einen Brief der CDU Fraktion erhalten hat und diesen schriftlich beantworten und als nichtöffentliche Anlage an das Protokoll anhängen wird. Dies ist mit dem Präsidenten der Bürgerschaft abgestimmt.

Weiterhin plant sie, den Ausschuss in der nächsten Sitzung über die Situation in den Kitas im Hinblick auf die durch Corona bedingten Umstände zu informieren. Herr Lerm wird gebeten, sich entsprechend vorzubereiten.

Ebenso soll in der Sitzung am 10.08. das Thema „Barrierefreie Stadt“ auf der Agenda stehen und die entsprechenden Gäste dazu eingeladen werden.

Frau Wolter, Herr von Malottki sowie Frau Horn wünschen eine Lageeinschätzung der Kitas in der heutigen Sitzung, um eventuellen Hilfsbedarf zu klären. Herr Lerm wird unter TOP 9 diesem Wunsch entsprechen. Ausführlicher wird wie vorgeschlagen am 10.08. diskutiert.

Anlage 1 Brief der CDU-Fraktion nichtöffentlich

Anlage 2 Antwortschreiben auf den Brief der CDU-Fraktion nichtöffentlich

---

## 7 Beschlusskontrolle

Keine.

---

## 8 Beratung der Beschlussvorlagen

---

### 8.1 Masterplan "Steinbeckervorstadt"

**BV-V/07/0196**

Herr Wilde erläutert anhand einer Präsentation das Vorhaben mit den Varianten 1 und 2. Das Gesamtdokument ist im Anhang beigefügt.

Die Stadtverwaltung favorisiert und empfiehlt Variante 2, weil mehr Bebauungerschließung und somit ein größerer Handlungsspielraum ermöglicht würde. Entsprechende Fachgutachten sollen eine Grundlage für die Umsetzung darstellen (wie z. B. Moor-, Umweltschutz). Beide Planvarianten berücksichtigen die Autofreiheit.

Im Anschluss an die angestrebte Beschlussfassung im Juli sollen die Planungen sowie die Bürgerbeteiligungen fortgesetzt werden.

Herr von Malottki präferiert Variante 1 und merkt an, dass seiner Meinung nach eine zusätzliche Kita in der Planung fehlt und die Fläche am Museumshafen nicht bebaut werden, sondern als Freifläche für eine allgemeine Nutzung zur Verfügung gestellt werden sollte.

Herr Sieger schließt sich aufgrund der größeren städtebaulichen Möglichkeiten der Vorzugsvariante 2 an.

Frau Wolter fragt nach der konkreten Anzahl der Eigenheime. Herr Wilde erläutert, dass für das fragliche Gebiet die Stärkung der gemeinschaftlichen Wohnformen in einer mehrgeschossigen Bauweise im Fokus steht (Zahlen hierzu im Masterplan auf Seite 23).

Frau Engel erfragt die Planung für öffentliche Spiel- und Sportplätze. Herr Dr. Heinz stellt heraus, dass 3 frei zugängliche Spielräume sowie Potentialflächen eingeplant sind und bereits vorhandene Grünflächen aufgewertet werden sollen.

Frau Gömer betont, dass ihrer Meinung nach offene „Aneignungsflächen“ eher den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entsprechen, als teure, vorgefertigte Lösungen. Frau Dr. Schwenke stellt die Frage nach der Vereinbarkeit von gemeinwohlorientiertem Wohnen und teurer Erschließung von problematischem Baugrund (Moorgelände).

Herr Wilde wirbt daher um einen validen Prüfungsrahmen für die Verwaltung mittels Gutachten. Er betont, dass dies bei Variante 1 aufgrund des eingeschränkten B-Planes unmöglich ist.

Frau Kalhorn wünscht sich eine Fortsetzung der sehr guten Bürgerbeteiligung. Auf die Frage von Frau Duschek, ob die Bürgerschaft sich für eine Variante entscheiden muss, betont Herr Wilde, dass es sich um eine Beschlussempfehlung zum Masterplan mit Variante 2 geht.

Für Frau Dr. Schwenke ist wichtig, dass die Ergebnisse des Gespräches mit der BI am 26.06. schnell mitgeteilt werden. Eine öffentliche Veranstaltung erachtet sie unter den gegebenen Umständen für problematisch und vor der nächsten Sitzung der Bürgerschaft am 02.07. zeitlich nicht umsetzbar.

Frau Horn fordert die Verwaltung auf, dies mittels eines digitalen Forums zu gewährleisten.

Frau Dr. Schwenke richtet die Frage an den Ausschuss, ob bereits beim Aufstellungsbeschluss der Beteiligungsprozess in der bewährten Form fortgesetzt werden soll.

Herr Wilde warnt, dass eine Online-Beteiligung eventuell nicht alle Bürger erreicht und zu erheblichen weiteren Verzögerungen führt. Er schlägt daher vor, die Vorlage mit einer Formulierung zu ergänzen, die ein Beteiligungsformat bei allen Prozessen zur Bedingung macht. Über diesen Vorschlag lässt Frau Dr. Schwenke abstimmen.

Ergänzend informiert Frau Kowalzyck, dass mögliche digitale Bürgerbeteiligungsformate seitens der Verwaltung aktuell geprüft werden.

Die Abstimmung über die Formulierungsergänzung von Herrn Wilde bzgl. des weiteren Beteiligungsverfahrens erfolgt einstimmig.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

Anlage 1 Präsentation Masterplan Steinbeckervorstadt öffentlich

---

## **8.2 Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt (II) BV-P/07/0154**

Herr von Malottki informiert, dass die SPD-Fraktion zwischenzeitlich eine eigene Satzung erarbeitet hat. Diese soll mit dem Verwaltungsentwurf abgeglichen und diskutiert werden.

Herr Krüger merkt an, dass es eines weiteren Instruments des städtischen Einflusses auf den Wohnungsmarkt nicht bedarf. Seiner Meinung nach eröffnet ein Vorkaufsrecht staatlichen Institutionen eine zu große Eingriffsmöglichkeit.

Frau Prof. Dr. Tolani untermauert diese Meinung.

Die Abstimmung erfolgt in Abwesenheit von Herrn Malottki.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	0

---

### **8.3 Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit** **BV-P/07/0111-01**

Frau Dr. Schwenke informiert, dass der Landkreis sich für die Finanzierung der Straßensozialarbeit nicht mehr zuständig sieht.

Frau Duschek und Herr Höfert weisen auf die Notwendigkeit dieser Arbeit hin und fordern zum Appell an den Landkreis sowie Landesverwaltung auf. Sie schlagen vor, dass 1/3 der Kosten von der Stadt übernommen werden.

Herr Al Najjar berichtet von seinem Gespräch mit dem Landrat, der ihm erläuterte, dass aufgrund der Gleichbehandlung aller Städte das „Privileg“ der Finanzierung von 2 Straßen-sozialarbeitern in Greifswald entfallen müsse. Somit liegt die Verantwortung bei der Stadt; Stralsund hat sich bereits auf diese Situation eingestellt und 2 Stellen eingerichtet.

Frau Dr. Schwenke betont, dass eine Lösung nur gemeinsam unter Einbezug aller politischer Gremien (Land, Landkreis und Stadt) zu finden ist.

Die Abstimmung erfolgt ohne Herrn von Malottki.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	2	1

---

### **8.4 Erweiterung des ÖPNV in Greifswald und Umsetzung des Nahverkehrsplans** **BV-P/07/0155**

Frau Duschek erläutert den Grund der jetzigen Beschlussfassung des Antrages, weil das entsprechende Ausschreibungsverfahren sehr lange dauert.

Frau Wolter schlägt vor, den Stadtteil Friedrichshagen einzubeziehen und die geforderte zusätzliche Stelle dem Aufgabengebiet des geplanten Klimamanager\*in zuzuordnen.

Die Abstimmung erfolgt wiederum ohne Herrn von Malottki.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	4

---

## **9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses**

Herr Lerm beschreibt die großen Herausforderungen bei der Umsetzung der Landes-verordnungen aufgrund Covid-19. U. a. ergab sich durch die Risikogruppenbestimmung seitens des RKI (Robert-Koch-Institut) die 50%tige Reduktion des Personals. Die Verordnungen wurden zudem häufig sehr kurzfristig kommuniziert, sodass die Mitarbeiter der Verwaltung seit Wochen kein freies Wochenende mehr hatten. Zudem wurde die Verpflegung seitens der Caterer eingestellt, sodass eigene Kochküchen eingerichtet wurden, um die Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus übertrug der Landkreis die Prüfung der Notfalanträge auf die einzelnen Kommunen, was zu einer weiteren Belastung der Mitarbeiter zur Konsequenz hatte (Überstunden). Die erweiterten Betreuungszeiten ab dem 25.05. wurden wiederum sehr kurzfristig festgelegt und erforderten weitere kreative Lösungen (z. B. Absprache mit der Uni-Medizin zum Schichttausch).

Herr Lerm bietet an, die diesjährigen Betriebsferien nicht durchzuführen und eine Sommergruppe anzubieten. Finanzielle Nachteile entstehen hauptsächlich durch ungedeckte Kosten im Verpflegungsbereich und Wegfall von Neuaufnahmen. Die entsprechenden Verträge sind jedoch geschlossen und Ressourcen bereitgestellt. Bedauerlicherweise lehnt der Landkreis die Bezahlung jedoch ab.

Um die Personalsituation zu entspannen, wurde laut Herrn Lerm in Zusammenarbeit mit der Amtsärztin die pauschale Festlegung der Risikogruppen aufgeweicht, sodass mehr Erzieher\*innen zur Verfügung stehen.

Herr Lerm stellt aufgrund der Nachfrage von Herrn von Malottki klar, dass der Entscheidung über Freistellung oder Krankschreibung stets die Einschätzung des Betriebsarztes zugrunde liegt. Nur arbeitsfähigem Personal, das sich jedoch psychisch nicht in der Lage sieht, wird die Krankschreibung empfohlen.

---

## **10 Ende der Sitzung**

Frau Dr. Schwenke beendet die Sitzung um 20:35 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Dr. Mignon Schwenke

---

Beate Beyerle